

Fussverkehr Bern

Direktion TVS
Frau Gemeinderätin Regula Rytz
Bundesgasse 38
Postfach
3001 Bern

Bern, den 27. April 2008

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin Rytz

Wir freuen uns auf den neuen Bahnhofplatz auch wenn er noch nicht autofrei ist. Besonders Fussgängerinnen und Fussgänger erhoffen sich von der Umgestaltung massiv bessere Bedingungen. Doch der Weg dorthin ist offensichtlich schwieriger, als er in den Vorgaben vor der Volksabstimmung aufgezeigt wurde.

Baustellen und Fusswege

Wir müssen leider feststellen, dass die des öfteren diskutierte Baustellenproblematik in Bezug auf Fussgängerinnen und Fussgänger auch hier wieder ein Problem wurde. Bisher haben wir uns mit Rücksicht auf die kurze Bauzeit und den heiklen Standort zu den vielen Problemen nicht geäussert. Nun ist allerdings auch für uns der Bogen überspannt. Die Bahnhofdurchfahrt wurde zwar vorzeitig mit breiteren Fahrspuren als bisher für den MIV geöffnet, doch gleichzeitig wird den Fussgängerinnen zugemutet, auf engstem Raum den Bahnhofplatz zu überqueren. Obwohl der Platz ganz offensichtlich nicht ausreicht, immer wieder weichen Fussgänger auf die Strasse aus, wird hier nichts unternommen.

Absperrgitter statt Fussgängerübergang

Die Disziplinierung und die Umwege, die den Fussgerinnen auf dem Weg zum Zug, zum Bus oder zum Taxi hier zugemutet werden finden wir nun wirklich sehr bedenklich. Offensichtlich liegt hier ein gewaltiger Planungsfehler vor. Dass nun anstelle einer schnellen Korrektur dieses offensichtlichen Planungsfehlers Absperrgitter aufgestellt und Fussgänger gezwungen werden weiterhin Umwege zu machen, empfinden wir als Schikane. Dabei besteht zwischen dem vorhandenem Fussgängerübergang und der Buswendeschlaufe ausreichend Platz für einen weiteren Fussgängerübergang, die Lichtsignalanlagen für den Autoverkehr müssten nicht einmal angepasst werden.

Wir erwarten deshalb, dass die dafür Verantwortlichen diese unglaubliche Behinderung von Fussgängerinnen unverzüglich beheben.

Die Trottoirkanten und ihre unterschiedlichen Höhen

Kein neugestalteter Platz in Schweiz weiss wohl so viele unterschiedliche Trottoirkanten auf wie der Bahnhofplatz, nach dem Motto ‚jedem seine Trottoirkante‘ wurde hier wohl gestaltet! Wir stellen insbesondere fest, dass der direkte Weg vom Fussgängerübergang zu den Tramhaltestellen über verschiedene ‚Höhen und Tiefen‘ führt. Je nachdem wohin der Weg führt sind 5 – 8 Trottoirkanten zu überwinden, alle mit einer anderen Höhe. Die Höhen sind ca. 7cm und 14 cm hoch! Die Überwindung dieser Höhen ist bereits mit einem Rollkoffer recht kompliziert, für alte oder behinderte Menschen wird dieser Weg sehr mühsam. Wir erwarten hier klar fussgängerfreundlichere Bedingungen! Warum können die Trottoirkanten für die Fussgängerinnen nicht ebenso benutzerfreundlich gebaut werden wie dies bei der Ein- und Ausfahrt zur Veloeinstellhalle für die Velofahrerinnen vorgemacht wurde?

Wir beschränken uns in diesem Brief lediglich auf das Aufzeigen der offensichtlichsten Mängel unter dem Aspekt der Fussgängerinnen. Es wäre im Zusammenhang mit dem Bahnhofplatz generell zu wünschen, dass die Planung und deren Umsetzung diesbezüglich sensibler wäre. Nicht zuletzt zeigten die während der Umbauphase festgestellten Defizite bei der Wegweisung für die Fussgängerinnen, dass man den Hauptnutzern des neuen Bahnhofplatzes im Umsetzungsprozess immer noch zuwenig Beachtung schenkt.

Mit freundlichen Grüssen

Gisela Vollmer
Kordinatorin Fussverkehr Bern / Stadträtin